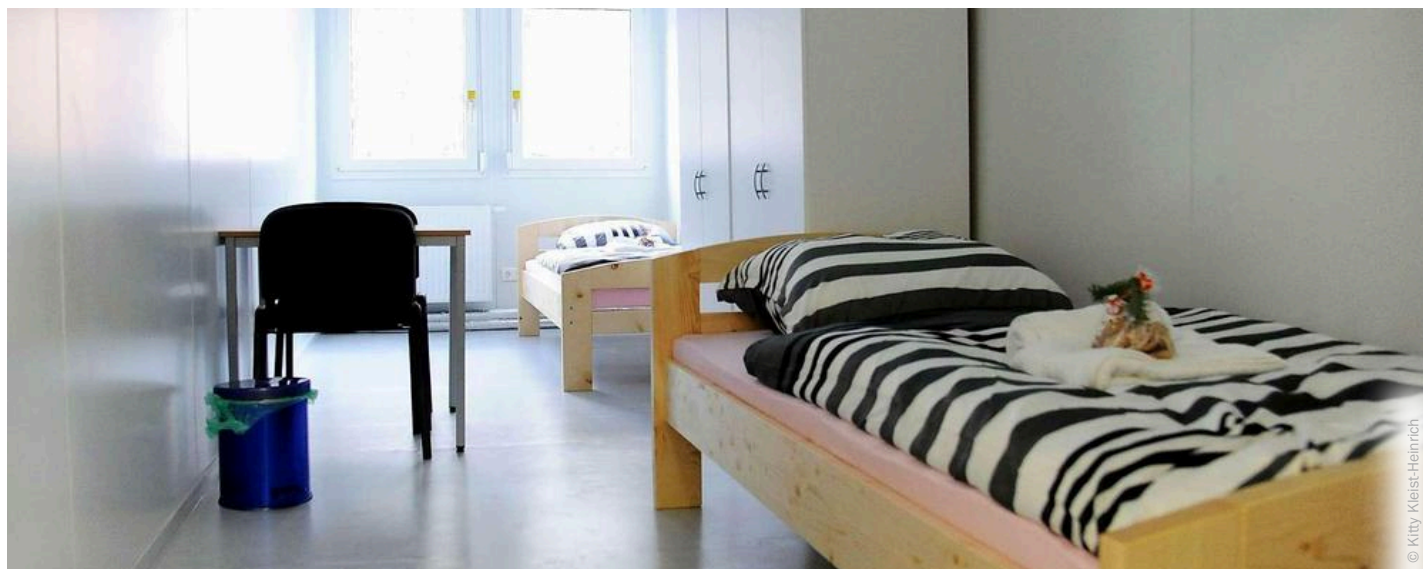


Anzeige



© Kitty Kleist-Heinrich

## Flüchtlingsheim in Köpenick Erstes Containerdorf Berlins wird im Sommer aufgelöst

Die Unterkunft an der Alfred-Randt-Straße existiert seit zehn Jahren. Damit ist der Zenit überschritten, etwa 370 Menschen müssen umgesiedelt werden.

Von Simone Jacobius  
06.02.2024, 17:48 Uhr

**D**ie Bewohner befürchten, dass die Tage der Gemeinschaftsunterkunft Alfred-Randt-Straße gezählt sind. Aus dem Bezirksamt wird das bestätigt. Mitte des Jahres soll die Einrichtung nach zehn Jahren geschlossen werden. 367 Menschen, in erster Linie Ukrainer, sollen dann auf andere Einrichtungen verteilt werden.

**Menschen, Ideen und Initiativen** in unseren Berliner Bezirks-Newslettern, die Sie hier bestellen können:  
[www.tagesspiegel.de/bezirke](http://www.tagesspiegel.de/bezirke)

Darunter sind auch 88 Kinder, von denen 58 eine der Schulen im Bezirk besuchen., die meisten Grundschüler die benachbarte Müggelschlösschen-Schule.

### Maximale Nutzungsdauer erreicht

Die Container-Unterkunft in der Alfred-Randt-Straße ging Ende 2014 als erstes sogenanntes „Containerdorf“ in Berlin an den Start. Die baurechtliche Laufzeit der Gemeinschaftsunterkunft wurde seit Beginn mindestens zweimal verlängert. Dennoch sagt man diesen Provisorien nur eine maximal zehnjährige Nutzbarkeit nach, wie Gregor Postler, Beauftragter für Partizipation und Integration des Bezirks, mitteilt.

schleißerscheinungen der Unterkunft der maximal angelegten Nutzungsdauer und der langfristigen

[zum Hauptinhalt](#)



## Reger Betreiberwechsel

Seit vergangenem Jahr wird die Unterkunft von der Tamaja Soziale Unternehmen GmbH betrieben. Am Anfang war es für lange Zeit der Internationale Bund (IB), dann kurzzeitig die DRK Müggelspree. Tamaja verwies auf das Landesamt für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) für eine Stellungnahme. Und das LAF teilte mit, die Schließung passiere auf Wunsch des Bezirks, der dort ein Bauvorhaben umsetzen möchte – eine Sportanlage für die sanierte Müggelschlösschen-Schule.

## Schließung im Juli oder August

Das LAF wird „die Unterkunft im Sommer, d.h. Juli oder August, schließen und im Herbst an die BIM übergeben, um die Container abbauen zu lassen“, teilt LAF-Sprecher Sascha Langenbach mit. Die dort untergebrachten Menschen sollen in anderen Unterkünften im Bezirk oder in Nachbarbezirken untergebracht werden. Bei der Auswahl der Plätze ist die Belegungssteuerung im Austausch mit dem Betreiber, um insbesondere Schul- und Kita-Plätze erhalten zu können, ergänzt Langenbach.

Auch Gregor Postler setzt auf die Kompetenz des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF). „An erster Stelle versucht man über die Belegungssteuerung Plätze in den nächstgelegenen Unterkünften zu bekommen. Leider klappt das nicht immer“, erläutert er.

Alternativen im Bezirk sind beispielsweise die Gemeinschaftsunterkunft (GU) an der Salvador-Allende-Straße und die GU an der Radickestraße. „Die ggf. vorhandenen Kapazitäten werden nur für einen Teil der Menschen aus der Alfred-Randt-Straße reichen. Daher wird man den Umkreis ausweiten müssen“, so Postler.

# 3386

Geflüchtete finden derzeit Platz in Treptow-Köpenick

Die LAF-Vertragsunterkünfte in Treptow-Köpenick bieten zurzeit Platz für insgesamt 3386 Personen – davon 695 in den drei Aufnahmeeinrichtungen und 2691 in den elf Gemeinschaftsunterkünften. Der Wohnungsmarkt ist bekanntermaßen schwierig in Berlin, sodass es für die Bewohner derzeit fast unmöglich ist, eine eigene Wohnung zu finden.

weiterbesuchen können, hängt das letztlich vom Schulweg und ihrem Alter ab. Außerdem fällt die Schließung der GYM womöglich noch ins Schuljahr. Denn das endet erst Mitte Juli. Will man das den Kindern wirklich zumuten?

Auch in der letzten BVV war das Problem ein Thema. Schulstadtrat Marco Brauchmann (CDU) sagte allerdings, dass die Schließung und der Zeitpunkt der Gemeinschaftsunterkunft nicht in seiner Hoheit läge. „Ein genauer Schließungstermin ist dem Bezirksamt nach wie vor nicht bekannt.“ Dennoch würde das Schulamt auch die Elternwünsche bei einem Schulwechsel berücksichtigen. „Wenn ich richtig informiert bin, gehen Familien nach Tempelhof-Schöneberg“, sagt Brauchmann.

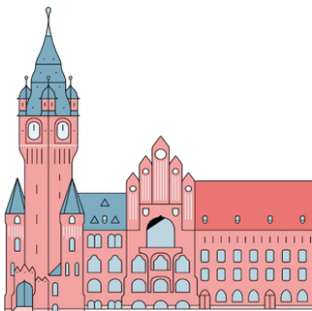
Das LAF dagegen spricht davon, dass eher für Alleinreisende oder Pärchen ein Umzug in einen anderen Bezirk nicht ausgeschlossen werden könne. „Bei der Auswahl der Plätze ist die Belegungssteuerung im Austausch mit dem Betreiber, um insbesondere Schul- und Kita-Plätze erhalten zu können“, ergänzt Langenbach. Auch im Abgeordnetenhaus hat der CDU-Abgeordnete Martin Sattelkau zu dem Thema eine Anfrage gestellt. Die Antwort steht noch aus.

### Bezirk hat genügend Sprachkurse, aber nicht alle erfüllen Bedingungen

Der Bezirk hat derzeit 25 Willkommens- und fünf Alphabetisierungsklassen. Auch für die Erwachsenen gäbe es genügend Sprachangebote, erläutert Brauchmann. Allerdings seien dafür bestimmte Voraussetzungen erforderlich. So dürfen daran ausschließlich Geflüchtete teilnehmen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, keiner Schulpflicht unterliegen, in Berlin gemeldet sind und zum Zeitpunkt des Kursantritts keinen Anspruch nach den jeweils geltenden Regularien des BAMF auf reguläre, kostenlose Deutschkurse haben, heißt es in der aktuellen Verwaltungsvereinbarung. Für diese Zielgruppe bietet die Volkshochschule Kurse in den Levels A1 bis B2 an.

**Dieser Text ist aus dem aktuellen Newsletter für Treptow-Köpenick, der immer montags erscheint. Hier können Sie ihn abonnieren:**

#### Bezirke-Newsletter: Treptow-Köpenick



Mehr Neuigkeiten zum Bezirk gibt es in unserem Newsletter — jede Woche per E-Mail.

E-Mail-Adresse

jetzt anmelden

Ich bin damit einverstanden, dass mir per E-Mail interessante Angebote des Tagesspiegels unterbreitet werden. Meine Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen.

### Auch über diese Themen schreibt Simone Jacobius im aktuellen Newsletter:

Treptow-Köpenick wächst und wächst und die Schulen platzen aus allen Nähten. Mit einer großen Bauoffensive will sich der Bezirk für die Zukunft aufstellen.

Die Eröffnung des Autobahnabschnitts 16 der A 100 nach Treptow verzögert sich bis 2025. Aber dafür steht das Verkehrskonzept

Neuer Glanz an alter Stelle: Das Restaurant im sanierten, denkmalgeschützten Eierhäuschen hat jetzt eröffnet

Große Umfahrungen über Brandenburg erfordert eine Straßensperrung des Adlergestell zwischen Karolinenhof und Grünau. Drei Wochen wird dort voll gesperrt

Zur Startseite

- Geflüchtete in Berlin: Aktuelle Beiträge und Hintergründe
- Schule
- Treptow-Köpenick
- Wohnen in Berlin

Das könnte Sie auch interessieren

Empfohlen von |

ANZEIGE

ANZEIGE

ANZEIGE

Blutzucker Senken  
**Diabetes kommt nicht von Süßigkeiten! Entdecken Sie den Hauptfeind von Diabetes**

ANZEIGE

Grüner Fisher  
**Hält ein Portfolio ab 250.000 € 30 Jahre im Ruhestand?**

ANZEIGE

top5dating-seiten.de  
**Die besten Singlebörsen in Deutschland 2023**

ANZEIGE

ANZEIGE

audibene Hörgeräte  
**Deutsche Hörakustikerin warnt: Niemals Hörgerät...**

Hatme BH  
**Gynäkologen empfehlen diesen Anti-Sag-BH für...**  
Der erste Push-up-BH, der speziell für Frauen und ihre...

VERLAGSANGEBOT

Gutes Hören  
**Menschen mit Tinnitus leiden meist noch an eine...**

TAGESSPIEGEL

bestegesundheitstipps - NoRelie  
**Signale von Neuropathie sollten nicht ignoriert...**  
Wie hilft dieser Strumpf 100.000 Menschen, die an...

TAGESSPIEGEL

**Tagesspiegel-Reisen Sommer 2024**  
Unsere Tagesspiegel-Reisen sind besonders und einzigartig und wir erstellen diese individuell für Sie. Jetzt buchen.

VERLAGSANGEBOT

**Wie Nemo Berlin findet** Schweizer ESC-Gewinner lebt in der deutschen Hauptstadt  
Von Biel nach Berlin: Nemo lebt, wenn kein ESC ist, überwiegend in Deutschland und liebt die kreative...

TAGESSPIEGEL

**Berliner Polizei fahndet mit Fotos** Graffiti-sprüher stößt Mann nach Streit ins U-Bahn-Gleisbett  
Weil ein Unbekannter im U-Bahnhof Rathaus Reinickendorf Graffiti sprühte, sprach ihn ein 31-Jähriger an. Dann...

TAGESSPIEGEL

**Exklusive Tickets** Freuen Sie sich auf Konzerte, Theater und spannende Ausstellungen - jetzt mit 20 % Rabatt

**Gisela Wenning und Marion Kranzusch** Wenn's schlimm ist, tun wir ein Pflaster drauf

**Wo der „Party-Rewe“ abgerissen wurde** Baugenehmigung für Büro- und Wohngebäude in Berlin

[zum Hauptinhalt](#)



[Impressum](#)

[Kontakt](#)

[Datenschutzerklärung](#)

[Datenschutz-Einstellungen](#)

[Mediadaten](#)

